

Boie, Heinrich Christian: Der Schuhknecht (1775)

1 Vor allen Dirnen so flink und so glatt
2 Lacht mir die lachende Lore.
3 Vor allen prunkenden Plätzen der Stadt
4 Prunkt mir der Winkel am Thore.
5 Des Hofes Dame, wie schmuck sie sich macht,
6 Mit nichten gleicht sie der Lore.
7 Bei Tag ist Sie mein Gedank und bei Nacht
8 Und wohnt im Winkel am Thore.

9 Ihr Vater hockt in dem Stübchen und flicht
10 Aus Eggen warme Pantoffeln.
11 Die Mutter, gibt es Kastanien nicht,
12 Verkauft am Markte Kartoffeln.
13 So brav erzogen, so eben und sacht,
14 Ward nie ein Mädchen als Lore.
15 Bei Tag ist Sie mein Gedank und bei Nacht
16 Und wohnt im Winkel am Thore.

17 Kömmt sie getrippelt das Gäßchen herab,
18 Dann wird mirs blind vor den Augen;
19 Doch schallt im Haus ihr behendes klipp klapp,
20 Nicht Stich noch Naht will mir taugen.
21 Der Meister schmunzelt – doch hab er Verdacht,
22 Ich sei erpicht auf die Lore!
23 Bei Tag ist Sie mein Gedank und bei Nacht
24 Und wohnt im Winkel am Thore.

25 Vor allen Tagen der Woche behagt
26 Der Tag behaglicher Ruhe.
27 Da wird ein Sprung in das freie gewagt,
28 Da rasten Stiefel und Schuhe.
29 Mit Bursch und Mädchen in stattlicher Pracht
30 Gehts flink zu Dorf mit der Lore.

31 Bei Tag ist Sie mein Gedank und bei Nacht
32 Und wohnt im Winkel am Thore.

33 Auch schleppt der ehrbare Meister mich wohl
34 Am Festtag mit in die Predigt,
35 Und fegt mich wacker beim dampfenden Kohl,
36 Hab ich des Zwangs mich entledigt.
37 Doch halt er immer die geistliche Wacht,
38 Ich Weltkind schleiche zur Lore!
39 Bei Tag ist Sie mein Gedank und bei Nacht
40 Und wohnt im Winkel am Thore.

41 Tritt Weihnacht wieder einmal ins Land,
42 Dann strotzt von Geld mir die Ficke,
43 Das mir zum Rocke die Mutter gesandt,
44 Und Ihr ins Händchen ichs drücke.
45 Ja höb ich Schätze vom Satan bewacht,
46 Die Schätze flögen zur Lore!
47 Bei Tag ist Sie mein Gedank und bei Nacht
48 Und wohnt im Winkel am Thore.

49 Mein Stündlein kömmt daß ich fort in die Welt
50 Nach Handwerksordnungen wandre,
51 Und drauf als redlicher Mann für mein Geld
52 Herr Meister werde wie andre.
53 Dann wird getraut in der neuesten Tracht,
54 Dann wird Frau Meisterin Lore,
55 Dann gehts juchheissa bei Tag und bei Nacht,
56 Nicht mehr im Winkel am Thore!

(Textopus: Der Schuhknecht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37216>)